

2

# Programm

der

## Aargauischen Kantonschule.

---

### Als Einladung

zu den vom 4. April an abzuhaltenden

Schulprüfungen und zu der öffentlichen Jahres-Censur  
am 16. April 1864.

---

Ausgegeben

von dem gegenwärtigen Rector der Kantonschule,

K. Holzinger, Prof.

---

### Inhalt:

- I. Ankündigung der Prüfungstage für den Jahreschluß und der Aufnahmeprüfung für den nachfolgenden Curfus.
  - II. Nachrichten über Lehrer und Schüler.
  - III. Der Unterricht im Gymnasium und in der Gewerbschule.
  - IV. Zugabe: Hannibals Alpenübergang. Eine Antikritik von Friedrich Rauchenstein.
- 

Aarau, 1864.

Gedruckt in der H. R. Sauerländer'schen Offizin.



## I. Ankündigung der Prüfungstage am Schluß des Schuljahres und der Bedingungen zur Aufnahme für das nächste Schuljahr.

Behörden, Eltern und Verwandte der Schüler, so wie Freunde der Anstalt werden zum Besuche der Jahresprüfungen und der Censur ergebenst eingeladen.

Die mündliche Maturitätsprüfung wird den 4. April von 8 Uhr an und Nachmittags um 2 Uhr, und den 5. April von 7 Uhr an und Nachmittags um 1 Uhr im Regierungsgebäude öffentlich abgehalten.

Die mündliche Prüfung der Klassen wird in folgender Ordnung vor sich gehen:

Mittwoch, den 13. April, Vormittags von 7 Uhr an die der I. Klasse Gymnasium und Gewerbschule, Nachmittags die der sämtlichen Klassen in der reformirten und katholischen Religionslehre (von 2 bis 4 Uhr), die der Gesangklassen von 4 bis 5 und die der Klassen des Italienischen von 5 Uhr an.

Donnerstag, den 14. April, Vormittags Prüfung der II. Klasse des Gymnasiums und der Gewerbschule; Nachmittags von 2 bis 4 Uhr die der Klassen des Englischen, um 4 Uhr die im Hebräischen und ebenfalls um 4 Uhr die in der militärischen Theorie.

Freitag, den 15. April, Vormittags Prüfung der III. Klasse des Gymnasiums und der Gewerbschule, und Nachmittags die der drei Klassen der Handelsschule von 2 Uhr an.

Diese Prüfungen werden in den Lokalen des Kantonschulgebäudes abgehalten, mit Ausnahme der Prüfung im Gesang, die im s. g. Haferhaus, und der in der militärischen Theorie, die im Theoriesaale der Kaserne Statt findet.

Während der drei Prüfungstage sind die Probearbeiten der Schüler im Kunst- und technischen Zeichnen, die erstern im untern Casinosaaie, die letztern in dem betreffenden Zimmer der Kantonschule ausgelegt.

Die öffentliche Schlüßcensur wird Samstags, den 16. April, Vormittags 9 Uhr, im untern Casinosaaie abgehalten. An derselben werden zugleich die Promotionen der Klassen, wie die Ergebnisse der Maturitätsprüfung bekannt gemacht werden.

Die Ferien dauern vom 17. April bis und mit dem 3. Mai.

Montags, den 2. und Dienstags, den 3. Mai finden die Prüfungen für die neu aufzunehmenden Schüler Statt. Diese haben sich Sonntags, den 1. Mai, von 9 bis 12 Uhr bei dem Rector der Kantonschule anzumelden und demselben ihre Schulzeugnisse nebst Taufscheinen einzuhändigen.

Ueber die Aufnahmebedingungen spricht sich das Reglement folgendermaßen aus:

§. 6. Zur Aufnahme in die unterste Klasse der Kantonschule, welche in beiden Abtheilungen sich als Fortsetzung an die Bezirksschule anschließt (Gesetz §. 128), wird erfordert, daß der Schüler in der Regel das vierzehnte Altersjahr zurückgelegt habe, und die Kenntnisse mitbringe, welche in dem regelmäßigen Course der obern Klassen einer Bezirksschule erworben sein sollen. (Gesetz §§. 110, 111 u. 139.)

- §. 7. Die Vorkenntnisse, welche
- A. von den in die Gewerbschule, so wie von den in das Gymnasium Eintretenden gefordert werden, sind außer dem fertigen und richtig betonten Lesen des Deutschen, außer einer reinen Handschrift und der Fertigkeit, deutsch Dictirtes nachzuschreiben, insbesondere folgende:
- a. Uebersichtliche Kenntniß der historischen Bücher des alten und neuen Testaments.
  - b. Bekanntschaft mit den Grundlehren der deutschen Wort- und Satzlehre, und die Fertigkeit, einen zusammengesetzten Satz wörtlich und sachlich zu analysiren.
  - c. Die Fertigkeit, sich in einem kurzen deutschen Aufsatze, und zwar nicht nur in der Erzählung, sondern auch in Beschreibung und leichterer Abhandlung über einen im Kreise dieses Alters liegenden Gegenstand sprachrichtig und mit Beobachtung der Rechtschreibung und Interpunktion auszudrücken.
  - d. Richtiges und fertiges Lesen des Französischen, Kenntniß der regelmäßigen und unregelmäßigen französischen Conjugation, und derjenigen allgemeinen Regeln der Syntax, welche sich beim Uebersetzen durch Vergleichung mit dem Deutschen einüben lassen. Uebung im Uebersetzen leichter Stellen aus dem Französischen ins Deutsche. Anfang im Uebertragen aus dem Deutschen ins Französische.
  - e. Fertigkeit im Zifferrechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen, Kenntniß der geometrischen Proportionen. Uebung im Rechnen des Dreifaches, Vielfaches und Kettenfaches.
  - f. Uebung im Buchstabenrechnen, und in der Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.
  - g. Die Planimetrie.
  - h. Eine dem Alter angemessene Kenntniß der vaterländischen Geschichte. Uebersichtliche Kenntniß der allgemeinen Geschichte, und Befähigung, die Epochen der allgemeinen, der deutschen und der Schweizergeschichte richtig anzugeben.
  - i. Verständniß der Landarten. Uebersichtliche Kenntniß der Erdoberfläche; genauere Kenntniß der Geographie der Schweiz; Befähigung, den Umriß von Europa und seine topischen und politischen Hauptabtheilungen ohne Hülfsmittel zu zeichnen.
  - k. Kenntniß der allgemeinen Eintheilung der Naturkörper, und eine dem Alter angemessene Kenntniß der Thier-, Pflanzen- und Steinkunde.
- B. Von den in das Gymnasium Eintretenden wird überdies noch gefordert:
- l. Vollständige Bekanntschaft mit der lateinischen regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre; Bekanntschaft mit den wichtigsten Punkten der Syntax, z. B. über Accus. c. Inf., ut, quod, Partizipialkonstruktion, Abl. absol.
  - m. Fertigkeit im Uebersetzen einer dem Schüler unbekannt, aber nicht zu schweren Stelle des Cornel. Nepos ins Deutsche, mit Befähigung, die bekannten syntaktischen Regeln darin nachzuweisen; Fertigkeit im Uebersetzen leichter zusammengesetzter Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische, ohne grobe Fehler gegen Formenlehre und Syntax.
  - n. Vollständige Bekanntschaft mit den regelmäßigen griechischen Declinationen und Conjugationen, mit Inbegriff der Verba auf  $\omega$ ; Anfang im Uebersetzen zusammengesetzter Sätze und kleiner leichter Erzählungen aus griechischen Elementarbüchern ins Deutsche.
- §. 8. Auch Können Schüler in jede höhere Klasse aufgenommen werden, wenn sie das erforderliche Alter und die Kenntnisse besitzen, welche die Klasse, in die sie zu treten wünschen, bereits erworben hat.

Die Benutzung der Anstalt ist für Jedermann, Kantonsbürger und Auswärtige, unentgeltlich. Jedoch hat für Reagentien und Apparate jeder der im chemischen Laboratorium experimentirenden Schüler halbjährlich Fr. 20 zu Anfang des Schulhalbjahres voraus zu entrichten.

## II. Kurze Nachrichten über Lehrer, über Schulangelegenheiten und über das Schüler-Personal.

### I. Lehrer.

#### A. Hauptlehrer.

Alte Sprachen und Literatur . . . . .	}	Prof. Dr. Rud. Rauchenstein.
		" Friedrich Rauchenstein.
Deutsche Sprache und Literatur . . . . .	}	" Rochholz (am Gymnasium; lehrt zugleich das Deutsche in der I. Gewerbschulklasse).
		" Dr. Kurz (an der Gewerbschule; lehrt zugleich das Französische in der I. Gewerbsch. und Latein in I. Gymn.).
Mathematik . . . . .	}	" Krippendorf.
		" Souzy.
Geographie und Geschichte . . . . .	"	Glabach.
Geschichte und alte Sprachen . . . . .	"	Holzinger, Rector der Kantonschule und des Gymnasiums.
Französische Sprache . . . . .	"	Hunziker.
Chemie und Technologie . . . . .	"	Schibler, Conrector der Kantonsch. u. Rector der Gewerbsch.
Naturgeschichte . . . . .	"	Dr. Zschokke.
Handelsfächer . . . . .	"	Krieg.

#### B. Hülfsllehrer.

Religionsunterricht	}	katholisch . . . . .	Pfarrer Müller.
		reformirt . . . . .	Pfarrer G. Zschokke.
Englische und italienische Sprache . . . . .			Keller.
Kunstzeichnen . . . . .			Scheller.
Technisches Zeichnen und Modelliren . . . . .			Baldeschwiler.
Gesang . . . . .			Oberbeck.
Turnen . . . . .			Zürcher.

Mit Ende des Schuljahres 1862/63 schied Herr Peter Bläsi von Andermannsdorf, Kts. Solothurn, nachdem er das hiesige katholische Pfarramt und die mit demselben verbundene Stelle eines Religionslehrers an der Kantonschule 2 Jahre lang bekleidet hatte, aus diesem seinem Wirkungskreise, um einem an ihn ergangenen Rufe nach Olten zu folgen. An seine Stelle wurde den 22. Juli 1863 Herr Hermann Müller ernannt. Geboren den 3. April 1836 in Obermumpf, Kts. Aargau, trat derselbe aus der Gemeindefschule seines Heimathsorts in die Bezirksschule von Rheinfelden und von da 1854 in das Gymnasium zu Aarau. Nach wohlbestandener Maturitätsprüfung an Ostern 1858 bezog er die Universität Freiburg im Breisgau, um sich dem Studium der Theologie zu widmen, und im Frühjahr 1860 die Uni-

versität zu München, wo er seinen theologischen Cours vollendete und überdies philologischen und philosophischen Studien oblag. Im August 1861 in die Heimath zurückgekehrt, bestand er die Staatsprüfung in der Theologie und erwarb sich gleichzeitig das Wahlfähigkeitszeugniß für die philologischen Lehrfächer an den aargauischen Bezirksschulen. Während des Winters 1861/62 besuchte er das Priesterseminar zu Solothurn und erhielt den 19. April 1862 die Priesterweihe. Im Mai des gleichen Jahres übernahm er die Stelle eines Kaplans und Hauptlehrers in den alten Sprachen und der Religionslehre an der Bezirksschule zu Rheinfelden. Von dieser Stelle als Pfarrer der katholischen Gemeinde von Narau und zugleich als Religionslehrer an der Kantonschule berufen, trat er sein Schulamt mit Beginn des Wintersemesters 1863 an.

## 2. S c h ü l e r.

Die mit \* Bezeichneten sind in den [ ] angegebenen Monaten im Laufe des Courses ausgetreten.

### A. Gymnasium.

#### I. (unterste) Klasse.

	Datum der Geburt.
1. Birchmeier, Philipp, von Würenlingen . . . . .	27. V. 1845
2. Erne, Johann Jakob, von Gippingen . . . . .	21. X. 1844
3. Geismann, Gustav, von Häggingen . . . . .	19. VI. 1845
4. Gujer, Karl August, von Fehraltorf (Zürich) . . . . .	7. III. 1849
5. Hauswirth, Eduard, von Deschgen . . . . .	21. II. 1848
6. Herzog, Friedrich, von Baden . . . . .	20. IX. 1846
7. Juchly, Joseph, von Zusikon . . . . .	11. VI. 1847
8. Käber, Johann, von Döttingen . . . . .	19. III. 1844
9. Mühlebach, Johann, von Degerfelden . . . . .	7. XII. 1845
10. *Müller, Johann Konrad, von Birmenstorf [August] . . . . .	3. III. 1846
11. Näber, Lukas, von Merenschwanden . . . . .	12. III. 1846
12. Rudolf, Jakob, von Nietheim . . . . .	22. VII. 1845
13. Sauerländer, Remigius, von Narau . . . . .	28. XI. 1848
14. Schmidlin, Othmar, von Narau . . . . .	4. IX. 1848
15. Tschudi, Johann, von Waldburg (Baselland) . . . . .	13. II. 1847
16. Urech, Walter, von Brugg . . . . .	6. XII. 1847
17. Wellenberg, Karl, von Schöffland . . . . .	7. III. 1848
18. Werder, Julius Oswald, von Birrenlauf . . . . .	2. III. 1848
19. Widli, Gustav Adolf, von Rheinfelden . . . . .	3. XII. 1847
20. Wydler, Karl Wilhelm, von Narau . . . . .	2. X. 1848
21. Wyler, Jsaak, von Endingen . . . . .	3. I. 1848

#### II. Klasse.

22. Belart, Johann, von Brugg . . . . .	13. II. 1847
23. Dambach, Otto, von Brugg . . . . .	10. II. 1846
24. Fejer, Adolf, von Rheinfelden . . . . .	28. V. 1845

	Datum der Geburt.
25. Häfeli, Xaver, von Klingnau . . . . .	31. I. 1845
26. Heer, Eugen, von Klingnau . . . . .	9. III. 1846
27. Imhof, Hermann, von Narau . . . . .	20. IV. 1847
28. Laupper, Jakob, von Windisch . . . . .	19. XII. 1844
29. *Mühlebach, Johann, von Degerfelden [März]	16. X. 1842
30. Rauchenstein, Traugott Adolf, von Brugg . . . . .	31. VII. 1846
31. Schmid, Joseph, von Oberfrick . . . . .	12. XI. 1844
32. Siebenmann, Guido, von Narau . . . . .	2. III. 1847
33. Suter, Arnold, von Münzlißhausen . . . . .	23. XI. 1845
34. Urech, Reinhold, von Brugg . . . . .	14. VII. 1846
35. *Vogel, Karl, von Oberfrick [März] . . . . .	15. II. 1845
36. *Weber, Heinrich, von Bremgarten [August]	25. XII. 1843
37. Wehrli, Emil, von Rüttigen . . . . .	13. IV. 1847

III. Klasse.

38. Albrecht, Hermann, von Lenzburg . . . . .	16. II. 1846
39. Attenhofer, Karl, von Zurzach . . . . .	29. IV. 1846
40. Bär, August, von Zofingen . . . . .	14. XI. 1845
41. *Bertschinger, Alfred, von Lenzburg [März]	12. VII. 1846
42. Brogle, Thomas, von Zeiningen . . . . .	21. XII. 1842
43. Eichenberger, Rudolf, von Beinwil . . . . .	21. IX. 1844
44. Friffer, Bartholomäus, von Wittnau . . . . .	24. VIII. 1844
45. Hächle, Leo, von Klingnau . . . . .	11. XII. 1844
46. Huber, Gottfried, von Hagglingen . . . . .	22. XI. 1844
47. Keller, Jakob, von Bözberg . . . . .	22. X. 1843
48. *Kramer, Johann, von Schlatt [März] . . . . .	3. II. 1844
49. Kurz, Erwin, von Schwamendingen (Zürich)	29. IV. 1846
50. Reimann, Hermann, von Wölfliswil . . . . .	12. XII. 1844
51. Stierli, Leonz, von Aristau . . . . .	1. I. 1845
52. Urech, Friedrich, von Othmarsingen . . . . .	24. XI. 1844
53. Walbmeier, Joseph, von Wöhlin . . . . .	25. III. 1844
54. *Walbmeier, Robert, von Hellikon [August]	14. V. 1842
55. *Wiederkehr, Ignaz, von Rudolfstetten [August]	5. V. 1842
56. Wind, Alois, von Kaiserstuhl . . . . .	23. II. 1844
57. Zschokke, Max, von Narau . . . . .	21. II. 1845

IV. Klasse.

58. Abt, Siegfried, von Bünzen . . . . .	15. XI. 1844
59. Bürge, Xaver, von Hornussen . . . . .	21. II. 1841
60. Fischer, August, von Dottikon . . . . .	2. VIII. 1842
61. Frêne, Adolf, von Reconwillier (Bern)	6. IV. 1844
62. Rohr, Eugen, von Brugg . . . . .	17. III. 1845
63. Schleuniger, Friedrich, von Klingnau . . . . .	17. VII. 1844
64. Schoder, Wilhelm, von Birr . . . . .	8. IV. 1842

	Datum der Geburt.
65. *Seiler, Robert, von Bremgarten [Oktober]	29. IV. 1844
66. Stöckli, Stephan, von Muri-Egg	3. IV. 1843
67. Strähl, Friedrich, von Zofingen	18. VIII. 1844
68. Wälchli, Emil, von Brittnau	26. XII. 1844
69. Weiersmüller, Ernst, von Narau	22. VIII. 1846
70. Weissenbach, Werner, von Bremgarten	25. I. 1845
*Giger, Joseph, von Eins, als Hospitant [Oktober].	

## B. Gewerbschule.

### I. (unterste) Klasse.

71. Bär, Wilhelm, von Narburg	18. III. 1849
72. Baur, Melchior, von Rheinfelden	4. VIII. 1847
73. *Herzog, Wilhelm, von Wittnau [August]	13. III. 1846
74. Knobel, Friedrich, von Glarus	15. IV. 1847
75. *Kurz, Heinrich, von Schwamendingen (Zürich) [April]	24. VI. 1847
76. *Landolt, Theodor, von Narau [Januar]	9. IV. 1847
77. Müller, Albert, von Rheinfelden	28. I. 1849
78. Müller, Hermann, von Kulm	29. IV. 1848
79. *Müller, Oskar, von Narau [März]	27. X. 1848
80. Delhafen, Gabriel Christian, von Narau	31. VIII. 1848
81. *Pfeiffer, Emil, von Narau [Juni]	11. XI. 1846
82. *Rohr, Wilhelm, von Lenzburg [Dezember]	18. V. 1847
83. Roffelet, Heinrich, von Twann (Bern)	18. X. 1847
84. Schmuziger, Gottlieb, von Narau	29. V. 1849
85. Steudel, Ernst, von Gaildorf (Württemberg)	21. IX. 1847
86. *Wärkli, Gottlieb, von Narau [Dezember]	10. XII. 1847
87. *Wanger, Alfred, von Narau [Dezember]	13. I. 1847
88. Welte, Emil, von Zurzach	6. I. 1847
89. Wydler, Heinrich, von Narau	23. IX. 1848
90. Wyler, Abraham, von Endingen	29. III. 1845
Collin, Alphons, von Lachauxbesonds, als Hospitant.	

### II. Klasse.

91. Bally, Eduard, von Schönenwerdt	11. VIII. 1847
92. Blum, Emil, von Koblenz	7. I. 1847
93. *Fejer, Wilhelm, von Rheinfelden [August]	8. XI. 1845
94. *Fischer, Joseph, von Merenschwandten [November]	14. IV. 1845
95. *Frickler, Dthmar, von Fried [November]	2. VI. 1847
96. *Fröhlicher, Dominikus, von Solothurn [Februar]	3. IV. 1847
97. Großmann, Moritz, von Narburg	2. III. 1847
98. Häni, Gottlieb, von Källiken	14. XII. 1846
99. Hartmann, Heinrich, von Freiburg	22. XII. 1844

		Datum der Geburt.
100.	* Jäggi, Hermann, von Strengelbach [Dezember]	1. III. 1847
101.	Müller, Arnold, von Narau	15. IV. 1847
102.	* Müller, Wilhelm, von Narau [November]	17. III. 1848
103.	* Müller, Wilhelm, von Muri [August]	10. II. 1845
104.	* Nägeli, Hermann, von Enge (Zürich) [Februar]	10. II. 1847
105.	* Rothpletz, Karl, von Narau [März]	27. IX. 1847
106.	* Rüttschi, Gottfried, von Narau [August]	16. VIII. 1846
107.	* Rychner, Erwin, von Narau [Dezember]	27. VII. 1847
108.	Vicario, Alfred, von Freiburg	1. IX. 1845
109.	Waeber, Alphons, von Tafers (Freiburg)	22. X. 1845
110.	Wehrli, Friedrich, von Rüttigen	30. IX. 1847
111.	Wilbi, Erhard, von Wohlen	17. V. 1848
112.	* Zimmermann, Hermann, von Diberstein [August]	15. X. 1844

III. Klasse.

113.	* Bertschinger, Theodor, von Lenzburg [September]	30. III. 1846
114.	Diebold, Richard, von Baden	16. XII. 1845
115.	Erismann, Max, von Brugg	4. XII. 1847
116.	Folly, Julius, von Freiburg	12. IV. 1846
117.	Hofer, Friedrich, von Brittnau	8. IV. 1847
118.	Merz, Heinrich, von Menziken	12. XI. 1845
119.	Ringier, Arnold, von Zofingen	16. X. 1845
120.	* Wilhelm, Gottlieb, von Safenwil [Dezember]	29. X. 1845
121.	* Zimmermann, Jakob, von Bözberg [Februar]	1. IV. 1845

IV. Klasse.

122.	Diebold, Victor, von Baden	15. I. 1845
123.	Haller, Friedrich, von Zofingen	12. X. 1844
124.	Hünerwadel, Eduard, von Lenzburg	10. V. 1845
125.	Merz, Friedrich, von Leimbach	31. VIII. 1845
126.	Rüttimann, Otto, von Mohrdorf	28. VI. 1842
127.	Seeberger, Adolf, von Lupfig	9. IX. 1843

Die Gesamtschülerzahl betrug im vorigen Jahr 143.

Die Schüler der IV. Klasse Gewerbschule haben im Herbst die Maturitätsprüfung zur Aufnahme in's Polytechnikum bestanden.

### III. Bericht über den Unterricht an der Kantonschule.

#### A. Gymnasium.

##### I. Klasse.

Latin. (7 St.) Kurz. Cæsar B. G. III—VI; aus Siebelis Tiroc. poet. Sentenzen, alle Fabeln des Phädrus, Abschnitt aus Ovid. Syntax von Tischer §§. 208—324; Uebersetzung aus dessen Übungsbuch S. 1—78.

Griechisch. (6 St.) Fr. Kauchenstein. a) Die Formenlehre vollständig nach Bäumlein's Grammatik, nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Materialien von Gaupp und Holzer S. 1—113. b) Lectüre aus Fr. Jakobs Lesebuch I, S. 63—174 u. 183—193.

Deutsch. (3 St.) Kochholz. Neudeutsche Formenlehre. Lectüre: Erzählende Prosa und Dichtung. Schriftliche Vorträge wöchentlich. Stilistische Hausarbeiten.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Rollin, Hommes illustres de l'antiquité, p. 1—26. Grammatik von Borel, p. 1—146. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Religionsunterricht. Kathol. (2 St.) Pfr. Müller. Einleitung in die Schriften des Neuen Testaments. — Reform. (2 St.) Pfr. Zschokke. Einleitung in das Alte Testament. Geschichte und Literatur des jüdischen Volkes. Lectüre ausgewählter Stellen des Alten Testaments. Einleitung in's Neue Testament.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gesetze der Potenzen und Wurzeln mit ganzen und gebrochenen, positiven und negativen Exponenten. Geometrie: Congruenz, Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. Die Lehre vom Kreis. Flächenberechnung. Konstruktionsaufgaben.

Geographie. (3 St.) Glabbach. Specielle Geographie von Amerika, Asien und Australien.

Naturgeschichte. (3 St.) Dr. Zschokke. Im Sommer Botanik, Uebung der lateinischen Terminologie, Pflanzenbeschreibung, Pflanzenphysiologie, Linne'sches System. — Im Winter Zoologie, allgemeine Anatomie und Physiologie der Säugethiere und Vögel.

##### II. Klasse.

Latin. (7 St.) Fr. Kauchenstein. Livius, ausgewählte Stücke aus der dritten Decade nach Jordan und Koller. Sallust. Catil. (Jakobs). Ovid, ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen (Siebelis I u. II). Syntax nach Tischer mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung seines Übungsbuches.

Griechisch. (6 St.) Holzinger. a) Lectüre: Xenoph. anabas., Buch IV, V und VI (3 Capit.), Ausg. von Hertlein. Hom. Odyss., Buch V, VI, VII, VIII. b) Grammatik: Syntax nach Bäumlein bis zu den Temporibus, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen aus Holzer's Materialien.

Deutsch. (3 St.) Kochholz. Mittelhochdeutsche Formenlehre. Erklärung des Nibelungenliedes, Lachmann'sche Ausgabe. Neuhochdeutsche Lectüre: Schauspiele von Uhland und Schiller; abhandelnde Prosa. Mündliche Vorträge wöchentlich. Stilistische Hausaufgaben.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Das neunte Buch von LaFontaine's Fabeln (Ausg. Hauschild). Ein Bruchstück von Amyot, in der France littéraire. Grammatik von Borel, p. 165 bis 332. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen in's Französische.

Religionsunterricht. Kathol. (2 St.) Pfr. Müller. Die christliche Glaubenslehre. — Reform. (2 St.) Pfr. Zschokke. Einleitung in die Bücher des Neuen Testaments. Leben und Lehre Christi. Apostelgeschichte und Uebersicht der Briefe. Anfang der Kirchengeschichte.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Orientalische und griechische Geschichte bis Alexander des Großen Tod.

Mathematik. (3 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Logarithmen. Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Geometrie mit wöchentlich einer Stunde: Die Hauptsätze der Stereometrie und die Berechnung der Körper.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. Sommer: Zoologie, specielle, der Reptilien, Fische und wirbellosen Thiere. Winter: Mineralogische Kennzeichenlehre.

### III. Klasse.

Latin. (7 St.) 5 St. R. Rauchenstein. Cicero in G. Cæcilium divin., in Verrem IV, V pro Sestio (Halm). Epistola aus Süßle's Sammlung S. 43—82. Aus Süßle's Aufgaben zweiter Theil theils schriftlich, theils mündlich in's Lateinische überfetzt S. 1—65 und S. 219—348. — 2 St. Fr. Rauchenstein. Virgil. Aen. I, II, VI, Eclog. I, IV, V, VII und ausgewählte Stellen aus Georg.

Griechisch. (6 St.) Fr. Rauchenstein. Homer, Ilias I, II, 1—494, III, IV, V, (theilweise privatim), VI, VII, 1—312, IX, XV, 1—77, 390 bis Ende, XVI, XVIII, XXII. Herodot I (Wichtig) und einen großen Theil von VII. Syntax nach Bäumlein, mit mündlichen und schriftlichen Uebersetzungsübungen aus Holzer's Materialien.

Deutsch. (3 St.) Kochholz. Alt- und mittelhochdeutsche Lectüre aus W. Wackernagel's altdentschem Lesebuche; dazu die geschichtlichen Nachweise 1. aus W. Wackernagel's Literaturgeschichte, 2. aus Göbdele's Mittelalter. Neuhochdeutsche Lectüre aus Rückert's und Göthe's Werken. Wöchentlich mündliche Vorträge. Schriftliche Hausarbeiten.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Ganz gelesen und zu Sprechübungen benutzt: Horace von Corneille; L'Avare von Moliere; Athalie von Racine. Grammatik von Borel, p. 368 bis zu Ende. Fünfzehn freie französische Aufsätze.

Religionsunterricht. Kathol. (1 St.) Pfr. Müller. Erklärung der Bergpredigt des Matthäus nach dem Urtexte. — Reform. (1 St.) Pfr. Zschokke. Kirchengeschichte bis zur Reformation.

Geschichte. (3 St.) Holzinger. Römische Geschichte bis und mit Constantin dem Großen.

Mathematik. (4 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung: Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Die Hauptsätze aus der Stereometrie. Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Derselbe. Die einfachen Maschinen. Specifisches Gewicht. Gleichförmig beschleunigte und verzögerte Bewegung. Pendel. Die Lehre vom Schall.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. Sommer und Winter. (Nicht obligatorisch.) Dryktnose und Geologie.

IV. Klasse.

Lat. (8 St.) R. Rauchenstein. Lectüre: Cicero Cato maior; de oratore I bis S. 146. Quintiliani inst. or. lib. X. Aus Horatius 65 Oden und Epoden. 9 Satiren aus Buch I u. II, 3 Episteln aus B. I und ars poetica (ed. Orellii min.). Compositionen: aus Zumpt's Aufgaben 274 Seiten theils schriftlich, theils mündlich in's Lateinische übersetzt. Uebersetzungen und Umschreibungen aus dem Griechischen in's Lateinische und einige Aufsätze.

Griechisch. (6 St.) Derselbe. a) Sokrates Rede IV u. VII (Ausg. Rauchenstein). Plato's Apologie und Kriton (Ausg. Gron). Thukyd. Buch II. b) Eurip. Iphig. Taur. (Ausg. Köchly). Sophokles Elektra u. Ajas (Ausg. Schneidewin). c) Einige Uebersetzungen in's Griechische.

Deutsch. (3 St.) Kochholz. Literaturgeschichte nach Gödke's Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. Mündliche Berichte der Schüler, nebst Scriptionen darüber.

Französisch. (3 St.) Hunziker. Literaturgeschichte von Anfang bis zum XVII. Jahrhundert. Probestücke dazu aus der France littéraire. Sprechübungen. Etwa 16—20 freie französische Aufsätze. Grammatik von Vorel, p. 370 bis zu Ende.

Religionsunterricht. Kathol. (1 St.) Pfr. Müller. Erklärung des Briefes des Apostels Paulus an die Galater nach dem Urtext. — Reform. (1 St.) Pfr. Zschokke. Im Sommer: Reformationsgeschichte; im Winter: Dogmatik und Moral.

Geschichte. Holzinger. a) (4 St. im Sommer- und 2 St. im Wintersemester.) Allgemeine Geschichte von Constantin bis zum 30jährigen Krieg. b) (2 St. im Wintersemester.) Geschichte der staatlichen Verhältnisse der Schweiz, vorzüglich des eidg. Bundes bis auf die Gegenwart.

Mathematik. (2 St.) Krippendorf. Buchstabenrechnung. Arithmetische und Geometrische Progressionen. Zinsezinsen- und Renten-Rechnung. Geometrie: Wiederholung der Stereometrie und Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Derselbe. Wärme. Licht. Electricität und Magnetismus. Das Wichtigste aus der Chemie.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. (Nicht obligatorisch.) Specielle Botanik, natürliches System, Pflanzenphysiologie.

B. Gewerbschule.

I. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Kochholz. Neuhochdeutsche Formenlehre, Rechtschreibung, Interpunction. Lectüre aus dem Schullesebuch, nebst erzählender Prosa. Schriftliche Vorträge wöchentlich. Stilistische Hausarbeiten.

Französisch. (5 St.) Kurz. Syntax des einfachen Satzes. Charles XII von Voltaire, Buch VII und VIII, zum Theil schriftlich und mit Rückübersetzung. Uebersetzungen aus dem Deutschen in's Französische, schriftlich und mündlich.

Religionsunterricht zusammen mit I. Klasse Gymnasii.

Geographie. (3 St.) Gladbach. Specielle Geographie von Amerika, Afrika und Australien.

Geschichte. (2 St.) Gladbach. Die ganze alte Geschichte von den ältesten Zeiten bis zur Gründung der fränkischen Monarchie.

Mathematik. Souzy. a) Algebra. (2 St.) Theilbarkeit der Zahlen. Abgekürzte

Rechnungsoperationen. Quadrat- und Cubikwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Theorie der Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit zahlreichen Übungsaufgaben. Unbestimmte Gleichungen ersten Grades. b) Geometrie. (2 St.) Planimetrie mit besonderer Berücksichtigung der Theorie der Transversalen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke etc.

Naturgeschichte. (3 St.) Dr. Zschokke. Sommer: Botanik, Terminologie, Pflanzenbeschreibung, Physiologie, Linné'sches System. — Winter: Zoologie, allgemeine Anatomie und Physiologie der Säugethiere und Vögel.

Technisches Zeichnen. In zwei Abtheilungen mit je (4 St.) Balbeschwieler. Elementarzeichnen, Zeichnen in Grund- und Aufsicht, Skizziren nach Modellen.

## II. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Kurz. Lectüre und Erklärung der gelesenen Stücke, mit fortgesetzter Berücksichtigung der Metrik und Stilistik. Aufsätze. Mündliche Vorträge.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Bruchstücke aus Gil Blas von Le Sage, in Plötz, Manuel de la littérature française, p. 278—305. Grammatik von Borel, p. 1—150. Schriftliche und mündliche Uebungen.

Religionsunterricht zusammen mit II. Klasse Gymnasii.

Geschichte. (3 St.) Gladbach. Geschichte des Mittelalters von der Völkerwanderung bis zum Anfange der Reformation.

Mathematik. Gouzy. a) Algebra. (2 St.) Theorie der Logarithmen. Die einfachsten Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Berechnung der Kugelhäufen. Zinszinsrechnungen und Annuitäten. Kettenbrüche. Binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten. b) Geometrie. (2 St.) Stereometrie. Ebene Trigonometrie.

Physik. (2 St.) Derselbe. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Die einfachsten Gesetze der Statik und Dynamik fester und flüssiger Körper. Anfang der Akustik.

Chemie. (3 St.) Schibler. Elementare, anorganische Chemie.

Naturgeschichte (2 St.) Dr. Zschokke. Sommer: Specielle Zoologie der Reptilien, Fische und wirbellosen Thiere. Winter: Kennzeichenlehre der Mineralogie.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Balbeschwieler. Einleitung in's Bau- und Maschinenzeichnen, Situationszeichnen.

## III. Klasse.

Deutsch. (3 St.) Kurz. Geschichte der deutschen Literatur bis Herder; Lectüre: Ausgewählte Dichtungen von Klopstock, Schiller, Göthe u. A. Göthe's Hermann und Dorothea. Aufsätze. Mündliche Vorträge.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Plötz, Manuel de la littérature française, p. 1—21; 62—110; 171—183; 253—273; ferner die Athalie von Racine ganz. Grammatik von Borel, p. 189—370. Compositionen und Sprechübungen.

Religionsunterricht zusammen mit III. Klasse Gymnasii.

Geschichte. (3 St.) Gladbach. Vom Ende des 15. Jahrhunderts bis zum Westphälischen Frieden, 1648.

Statistik. (1 St.) Derselbe. Statistische Darstellung der europäischen Großmächte, der Mächte zweiten Ranges und der Schweiz.

Mathematik. Gouzy. (6 Stunden im Sommer und 9 im Winter). Schluß der ebenen Trigonometrie. Praktische Aufgaben. Die imaginären Formen. Moivre'scher Lehrsatz für

beliebige Exponenten. Auflösung der Gleichungen zweiten und dritten Grades mittelst der trigonometrischen Tafeln. Auflösung der Gleichungen mittelst der Regula falsorum. — Sphärische Trigonometrie. Anwendung derselben auf die Stereometrie und Astronomie. — Algebraische Analysis. Von den Funktionen im Allgemeinen. Grenzwerte der Funktionen und deren Bestimmung. Die unendlichen Reihen. Der allgemeine Binomische Satz. Die Exponential-Logarithmischen und trigonometrischen Reihen. Berechnung der Logarithmen. — Theorie der Derivirten. Derivirte der einfachsten algebraischen und transcendenten Funktionen. Derivation der zusammengesetzten und der impliciten Funktionen. Bestimmung der wahren Werte von  $\frac{0}{0}, \frac{\infty}{\infty}$  etc. Maxima und Minima. — Theorie der höhern Gleichungen. Allgemeine Eigenschaften der Gleichungen n<sup>ten</sup> Grades. Transformation der Gleichungen. Trennung der Wurzeln. — Analytische Geometrie in der Ebene. Von den Coordinaten und ihrer Transformation. Darstellung der Curven durch Gleichungen: Ellipse, Hyperbel, Parabel, Cycloide etc. Homogenität der Gleichungen. Linien erster Ordnung: Konstruktion der Gleichung ersten Grades. Aufgaben über die gerade Linie. Geometrische Derter. Linien der zweiten Ordnung: Gleichung des Kreises. Bestimmung eines Kreises. Die allgemeine Methode der Tangenten. Gleichung der Kreistangente. Aufgaben. Diskussion und Konstruktion der allgemeinen Gleichung zweiten Grades: Ellipse, Hyperbel und Parabel. — Mechanik. Grundbegriffe. Mathematische Bewegungslehre: Von der Geschwindigkeit. Zusammensetzung der Geschwindigkeiten durch Konstruktion und durch Rechnung. Scheinbare Bewegung. Von der Acceleration. Zusammensetzung der Accelerationen. — Dynamik. Von den Kräften. Trägheitsgesetz. Gesetz der relativen Bewegung. Zusammenhang zwischen Masse, Kraft und Acceleration. Freier Fall und Wurfbewegung. Aufgaben. Zusammensetzung beliebiger Kräfte, welche auf einen materiellen Punkt wirken. Gleichgewichtsbedingungen in diesem Fall. — Descriptive Geometrie. Punkt, gerade Linie und Ebene mit ihren Gebilden. Das körperliche Dreieck. Projektion der Polyeder, Konstruktion ihrer verschiedenen Durchschnitte. Lagenveränderung der Projektionsebenen (méthode des changements de plans et des mouvements de rotation). Erzeugung und graphische Darstellung krummer Flächen. Tangentialebenen an krummen Flächen. Schnitte krummer Flächen durch Ebenen und gerade Linien. Die Kegelschnitte nach der Methode der Griechen. — Alle 6 Wochen Konkursarbeiten über die in dieser Zeit in jeder Disziplin behandelten Themata.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. Sommer: Specielle Dryctognosie. Im Winter: Geologie.

Chemie. (10 St.) Schibler. a) Theoretische. (6 St.) Die atomistische und electrochemische Theorie. Beziehungen zwischen spec. Wärme und Äquivalentgewicht, sowie zwischen Äquivalent und spec. Gewicht. Isomorphismus, Polymerie und Metamerie. Die arithmetischen Verhältnisse zwischen den Atomenzahlen und Abriss der Geschichte der Chemie. Spezielle Abhandlung der anorganischen Chemie nach Wöhler. Organische Chemie: Einleitung, Typentheorie. Kohlenhydrate, Proteinstoffe, Säuren, Basen, Alkohole und Fette im Abriss. b) Praktische. (4 St.) Böhrohrversuche, qualitative Analyse auf nassem und trockenem Wege; quantitative Analyse. Synthetische Arbeiten.

Physik. (3 St.) Krippendorf. Die Lehre von der Wärme und dem Lichte. Reibungselectricität und Magnetismus.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Baldeschwiler. Projektionslehre angewandt auf Licht- und Schattenlehre, Bau- und Maschinenzeichnen.

Feldmessen. (4 St.) Derselbe. Aufnahme mit Kette, Kreuzscheibe und Meßtisch, Niveliren, Ausarbeiten der Situations- und Nivellements-Pläne.

IV. Klasse.

Deutsch. (4 St.) Kurz. Geschichte der deutschen Literatur seit Herder. Aufsätze. Mündliche Vorträge. Lectüre.

Französisch. (4 St.) Hunziker. Athalie von Racine ganz. Lyrische Gedichte von Viktor Hugo im Handbuche von Plöz. Uebersetzungen aus dem II. Buche von Schiller's Geschichte des dreißigjährigen Krieges. Compositionen und Sprechübungen.

Religionsunterricht zusammen mit IV. Klasse Gymnastii.

Geschichte. (2 St.) Glabbach. Von der Reformation bis zur französischen Revolution 1789.

Nationalökonomie. (2 St.) Derselbe. Geschichte der nationalökonomischen Entwicklung von der ältesten bis auf die neueste Zeit mit eingehender Darstellung aller bedeutenderen nationalökonomischen Systeme der Neuzeit.

Mathematik. (6 St.) Gouzy. Algebraische Analysis. Die Reihen und die Auflösung der höhern Zahlengleichungen nach der Newton'schen und Horner'schen Methode. — Analytische Geometrie in der Ebene. (Schluß). — Mechanik. Dynamik und Statik fester Körper. Einfache Maschinen. — Descriptive Geometrie. Schnitte krummer Flächen durch krumme Flächen und krumme Linien. Repetitionen und Conkursarbeiten.

Naturgeschichte. (2 St.) Dr. Zschokke. Sommer. (Nicht obligatorisch.) Specielle Botanik.

Chemie. (6 St.) Schibler. a) Theoretische. Speziellere Abhandlung der Hauptgruppen organischer Körper. b) Praktische. Fortsetzung der analytischen und synthetischen Arbeiten im Laboratorium.

Physik. (2 St.) Krippendorf. Latente und spezifische Wärme-Berechnung der Dampfmaschine. Wiederholung der frühern Abschnitte.

Technisches Zeichnen. (4 St.) Balbeschwieler. Fortsetzung des Bau- und Maschinenzeichnens. Perspektiv- und topographisches Zeichnen.

Feldmessen. Derselbe. Mit der III. Klasse Gewerbschule zusammen.

1. H a n d e l s s c h u l e.

I. Klasse (mit 4 Stunden).

Lehrer der Handelsfächer: Krieg.

Kaufm. Rechnen. (1 St.) Berechnung von Zinsen; Discout; Usanzen; Münzen; einfache Waarencalculationen.

Handelslehre. (1 St.) Allgemeines; Usanzen; Spesen; Transport; Beförderungsmittel des Handels und Verkehrs.

Contorkunde. (1 St.) Münzen, Maße und Gewichte.

Waarenkunde. (1 St.) Die wichtigsten Produkte des Pflanzenreichs.

II. Klasse (mit 8 Stunden).

Lehrer der Handelsfächer wie oben.

Kaufm. Rechnen. (2 St.) Zusammengesetzte Waarencalculationen, Wechselberechnung zc.

Handelslehre. (2 St.) Wechsellehre; Aktien; Obligationen; Handels- und Industrie-Gesellschaften; Affek.-Wesen zc.

Contorkunde. (1 St.) Die kaufm. Schriftstücke.

Buchführung. (1 St.) Lehre der einfachen Buchführung mit Uebungen.

Correspondenz. (1 St.) Lehre von den kaufm. Briefen mit Uebungen.

Waarenkunde. (1 St.) Die wichtigsten Produkte des Thierreiches.

### III. Klasse (mit 6 Stunden).

Lehrer der Handelsfächer wie oben.

Kaufm. Rechnen. (1 St.) Fortsetzung.

Handelslehre. (2 St.) Zollverhältnisse; Handelssysteme; Handelskrisen; Creditwesen u.; Handel und Industrie der Schweiz.

Mustercontor. (3 St.) Praktische Uebungen in Buchführung, Correspondenz und den sonstigen schriftl. Arbeiten.

Die Handelsschüler erhielten in zwei Klassen zu je 2 Stunden kalligraphischen Unterricht von Hrn. Brunnhofer, Lehrer. Die erste Klasse zählte 4, die zweite 10 Schüler.

## 2. Englische und italienische Sprache. (Keller.)

(I. Klasse Gewerbschule und II. Klasse Gymnasii haben das erste Jahr, II. und III. Klasse Gewerbschule und III. Klasse Gymnasii das zweite Jahr Unterricht im Englischen.)

I. Klasse Gewerbschule. (3 St.) Die Formenlehre nach Behn-Eschenburg's Grammatik, Abthlg. I und II, nebst Leseübungen. Sämmtliche im Lehrbuch enthaltenen Aufgaben wurden schriftlich übersetzt.

II. Klasse Gymnasii. (2 St.) Dasselbe was I. Klasse Gewerbschule.

II. Klasse Gewerbschule. (3 St.) Syntax nebst Uebersetzungen aus Behn-Eschenburg's Grammatik. Lesen und mündliches Uebersetzen verschiedener Lesestücke aus Behn-Eschenburg's Lesebuch. Diktirt und memorirt wurde: An Elegy, written on a country church-yard von Gray.

III. Klasse Gewerbschule. (3 St.) Grammatik wie II. Klasse. Diktirübungen: Biographien der Schriftsteller der I. und II. Periode der englischen Literatur. Memorirübung: John Gilpin von William Cowper.

III. Klasse Gymnasii. (2 St.) Lect.: Shakespeare's Othello. Uebersetzt wurde der I. Act aus Göthe's Egmont. Diktirübung: The Hermit von Ol. Goldsmith.

### Italienisch. (In combinirten Klassen.)

I. Klasse. (3 St.) Grammatik nach Fornasari-Verce's Lehrbuch, p. 1—125; Lesen und Uebersetzen verschiedener Lesestücke, und schriftliches Uebersetzen der Aufgaben im genannten Lehrbuch. Memoriren von Vokabeln.

II. Klasse. (3 St.) Grammatik nach Fornasari-Verce's Lehrbuch, p. 120—148. Aus Iffe's Chrestomathie wurden mehrere Stücke theils mündlich, theils schriftlich in's Deutsche übersetzt. Diktirübungen: die hervorragendsten Schriftsteller. Memoriren von Vokabeln.

## 3. Hebräische Sprache. (Pfr. Garonne.)

III. Klasse Gymn. 7 Schüler. (2 St.) Das Verbum. Uebersetzen der Lesestücke in Sesser.

IV. Klasse Gymn. 3 Schüler. (2 St.) Das Nomen. Syntax. Uebersetzen zusammenhängender Lesestücke.

#### 4. Gesang. (Oberbeck.)

Untere Abtheilung. (2 St.) Repetition des Elementaren. Intervalle und Grund-Accorde der Dur-Tonleitern. Rhythmisches und Dynamisches. Lieder.

Obere Abtheilung. (2 St.) Vollständige Intervallenlehre. Dur- und Moll-Tonarten. Accorde. Vierstimmige Gefänge aus dem Zürcher Synodalhefte und Bernhard Klein's Motteten. Analyse derselben nach Form und Inhalt.

#### 5. Kunstzeichnen. (Scheller.)

Die I. und II. Klasse Gymnastii und Gewerbschule wöchentlich je 2 Stunden. Zeichnen nach Vorlagen. Einfache Umrisse und in Licht und Schatten ausgeführte Köpfe, Figuren und Ornamente, Zweikreidensystem nach Julien und Carot. Einzelne Schüler der II. Klasse Gymnastii zeichnen nach Gyps und einzelne Schüler der II. Klasse Gewerbschule modelliren in Thonerde.

#### 6. Turnen. (Zürcher.)

Sommersemester: Frei- und Geräthübungen wöchentlich 2 Mal in der Telli, in der Regel in zwei Abtheilungen, ausnahmsweise in einer Abtheilung.

Wintersemester: in 3 Abtheilungen, 2 Mal wöchentlich jede Abtheilung im Kasernenlokal.

Die Schwimmübungen wurden letzten Sommer eifrig und mit gewohnter Lust betrieben. Unter drei größern Schwimmtouren ist erwähnenswerth die am 5. Juli v. J. mit 21 Schülern ausgeführte, von welchen Schülern sieben unmittelbar nachher von hiesigem Badplatze aus die Tour nach Biberstein mit Sicherheitsgürteln unternahmen. Derselben folgte noch eine Turnfahrt auf die Gisulafloh. Prämiert wurde im Schwimmen: Friedrich Wehrli.

Das auf Schluß des ersten Semesters festgesetzte Turnfest konnte wegen ungünstiger Witterung nicht Statt finden. Dafür wurde im zweiten Semester ein einfaches Wettturnen um zwei Dritttheile der für das Fest eingegangenen Gaben abgehalten. (Der letzte Dritttheil derselben wurde für's nächste Jahr aufgespart.) An diesem Wettturnen, vom Fachlehrer geleitet und censirt, trugen Preise davon:

- A. An den Hauptgeräthschaften: 1. Julius Folly; 2. Karl Rothpletz; 3. Emil Wälchli; 4. Fritz Hofer; 5. Alfred Vicarino; 6. Hermann Imhof; 7. Hermann Reimann; 8. Heinrich Kurz; 9. Moïse Wind; 10. Emil Blum; 11. Rudolf Eichenberger; 12. Gustav Geißmann.
- B. Im Wettlauf. Erste Abtheilung: 1. Emil Wälchli (500' in 23 Sekunden); 2. Julius Folly. Zweite Abtheilung: 1. Moïse Wind (500' in 25 Sekunden); 2. Gustav Geißmann.
- C. Im Weitsprung. Erste Abtheilung: 1. Julius Folly. Zweite Abtheilung: Hermann Reimann.
- D. Im Säbelfechten: Alfred Vicarino.

#### 7. Militärischer Unterricht.

(Unter Leitung und Beaufsichtigung des Herrn Militärdirektors Schwarz.)

Sommersemester. Das Kadettenkorps der Kantonschule zählte im Berichtsjahr:

- 24 Artilleristen,
- 74 Infanteristen und
- 15 Musiker.

Die praktischen Uebungen, die reglementsgemäß auf den Sommer fallen, nahmen ihren gewohnten Verlauf, und fanden ihren Glanzpunkt in dem in Olten zu Ehren der deutschen Schützen veranstalteten und gelungenen größeren Kadettenfeste.

Seitdem auch die Geschütze der Artillerieabtheilung gezogen worden sind, gewinnen die Scharfschießübungen ein immer regeres Interesse. Schießprämien erhielten nachfolgende Kadetten:

Artillerie: Diebold, Victor; Urech; Keller; Crismann; Folly; Baur; Weiersmüller; Schoder; Blum; Waldmeier.

Infanterie: Rothplek; Ringier; Wälchli; Attenhofer; Rudolf; Vicarino; Haller; Knobel; Keimann; Zimmermann; Rohr; Bally; Müller, Arnold; Rauchenstein; Jäggi; Müller, Oskar; Wydler, Heinrich; Vogel; Fischer, Othmar; Müller, Hermann.

Wintersemester. Die Erfahrung hat gezeigt, daß für die theoretischen Vorlesungen nicht alle Klassen der Kantonschule reif und empfänglich genug sind. Es wurde daher, und offenbar mit besserem Erfolg, die Aenderung getroffen, daß inskünftig nur die beiden obern Klassen des Gymnasiums und der Gewerbschule den theoretischen Militärunterricht genießen sollen. Dieser Unterricht umfaßte:

a) die Elemente der verschiedenen Truppengattungen, das Anzahlsverhältniß und die Zusammensetzung derselben; als Anhang die Organisation der schweizerischen Armee. Er wurde vom Militärdirektor erteilt.

b) die Waffenlehre und die Schießtheorie — vorgetragen durch Hrn. eidg. Oberstlieut. Welti.

Es ist bei dieser neuen Anordnung darauf Bedacht genommen, daß der Kurs der theoretischen Vorträge jeweilen mit dem zweiten Jahre schließt.